

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG
Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen

engagieren wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Gemeinsam auf dem richtigen Weg

Der erfolgreiche Betriebsstart im Neubau, eine erste Nierenentnahme mit Robotereinsatz und ein neues roboterassistiertes System für die Knieprothetik: Wir dürfen auf ein ereignisreiches 2024 zurückblicken. Dank umfassender Massnahmen und einmaliger Sondereffekte haben wir das Budgetziel erreicht. Das Kantonsspital St.Gallen schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von CHF 1'080 Mio. und einem Gewinn von CHF 7,6 Mio. ab.



Prof. Dr. Simon Wildermuth

CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung a. i.

Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber Vorjahr um 0.4% auf 36'541, während wir im ambulanten Bereich 588'622 Patientenbesuche und damit 1'122 mehr als 2023 verzeichnen konnten. Über das Ergebnis freuen wir uns, auch wenn die finanzielle Situation angespannt bleibt. Sowohl auf Aufwands- als auch auf Ertragsseite werden wir weiterhin gefordert sein, um unsere Ziele zu erreichen.

2024 konnten weitere Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Anfang des Jahres wurde eine Station der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG ins Haus 03 des KSSG-Campus verlegt. Im März konnten die Bevölkerung und die Mitarbeitenden den Neubau Haus 07A besichtigen, bevor dieser im Juli vollständig in Betrieb genommen wurde. Ein weiteres Highlight bildete der Forschungstag im November, der die hohe Forschungsqualität des Kantonsspitals St.Gallen und die gute Vernetzung mit Partnern, Universitäten, Industrie und anderen Spitälern auf eindrückliche Weise aufzeigte.

Das Jahr 2024 war darüber hinaus von Vorbereitungs- und Projektarbeiten für die anstehende Fusion der vier Spitalverbunde per 1. Januar 2025 geprägt. Im September wurde es offiziell: Ab Neujahr heissen wir HOCH Health Ostschweiz – diese Marke verleiht den bisher vier Spitalverbunden ein Gesicht und eine Identität. Als grösstes Gesundheitsunternehmen der Ostschweiz gewährleisten wir eine wohnortnahe Grundversorgung, bieten hochspezialisierte Medizin an und treiben Innovationen und Forschungsprojekte voran.

Wir hatten verschiedene Herausforderungen zu meistern und mir ist bewusst, dass uns dies nur dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden gelungen ist. Wir haben erstklassige medizinische Leistungen und einen hervorragenden Service zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten erbracht – und das jeden Tag, rund um die Uhr. Für dieses Engagement danke ich allen Mitarbeitenden herzlich. Ich freue

mich auf den gemeinsamen Weg, die Weiterentwicklung und die kommenden Herausforderungen, die wir als HOCH Health Ostschweiz angehen werden.

«Über das Ergebnis freuen wir uns, auch wenn die finanzielle Situation angespannt bleibt. Wir werden weiterhin gefordert sein, um unsere Ziele zu erreichen.»

Prof. Dr. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.

Geschäftsleitung 2024



Prof. Dr. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung a. i.



Prof. Dr. Oliver Bozinov
Medizinisches
Departement III



Prof. Dr. Michael Brändle
Medizinisches
Departement I



Margrit Bernet
Departement Pflege und
Therapeutischer Dienst
und Chief Nursing Officer
a. i.



Prof. Dr. Wolfram Jochum
Medizinisches
Departement IV und
CMO a. i.



Prof. Dr. Bernhard Jost
Medizinisches
Departement II



Thomas Sojak
Departement Immobilien
und Betrieb



Michael Stahlberger
Departement IT



Roger Theiler
Departement
Entwicklung und
Innovation und Stv. CEO
a. i.



Martin Banaszak
Departement Finanzen



Innovatives Zentrumsspital

Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen nimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen ein und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind integrierte Bestandteile des Unternehmens.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren werden die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen über die Landesgrenzen hinaus als innovatives, zukunftsorientiertes Spital aus.

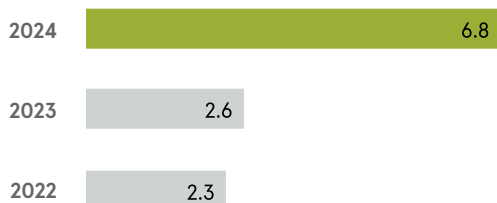
Am Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Das Unternehmen erbringt wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen. Dafür arbeiten über 6'500 Mitarbeitende Hand in Hand.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	907'513	965'842	970'387	1'045'060	1'080'263
davon Erträge stationär	510'914	532'751	506'034	536'762	540'511
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	136'612	149'732	163'324	169'721	175'611
Personalaufwand	570'561	582'819	595'326	645'696	623'467
in % der Erträge netto	62.9%	60.3%	61.3%	61.8%	57.7%
Medizinischer Bedarf	203'659	226'688	234'834	242'930	250'329
EBITDA-Marge in %	2.8%	4.1%	2.3%	2.6%	6.8%
Jahresergebnis	-22'100	-14'874	-23'000	-25'500	7'580
Anlagevermögen	519'602	539'325	593'551	712'278	758'367
in % der Bilanzsumme	71.6%	63.6%	69.8%	58.9%	64.4%
Investitionen (ohne Leasing)	69'707	70'786	95'389	142'187	103'255
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	34'465	33'379	33'850	36'404	36'541
davon Halbprivat / Privat-Austritte in %	19.9%	19.7%	19.8%	18.9%	19.1%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,2730	1,3031	1,2566	1,2728	1,2745
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,0	5,8	5,5	5,8	5,7
Ø verfügbare Betten	763	684	632	685	652
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	73.6%	76.8%	80.7%	77.7%	78.0%
Anzahl ambulante Besuche	488'209	518'854	552'107	587'500	588'622
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	3'906	3'883	3'922	4'101	3'953
Ø Personaleinheiten Auszubildende	690	685	679	731	727
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	140	235	256	323	380
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	95	106	110	115	118

EBITDA-Marge
in %

6.8



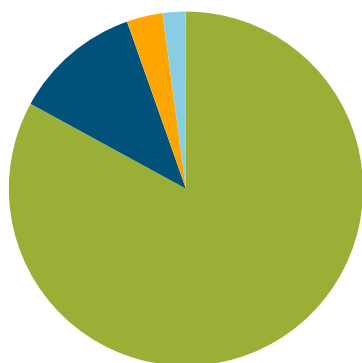
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,2745



Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

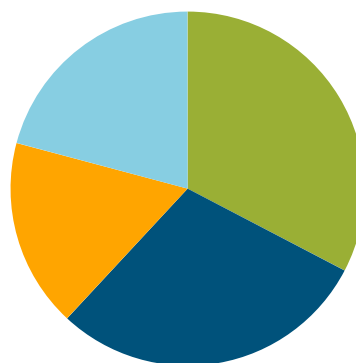
540'511



- 448'357 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 63'006 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 17'785 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 11'363 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

351'841



- 114'921 Technische Leistungen
- 102'934 Medikamente / Material
- 60'690 Ärztliche Leistungen
- 73'296 Übrige Leistungen

Anzahl ambulante Besuche

588'622



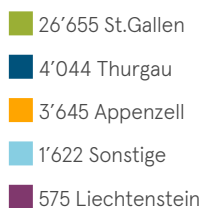
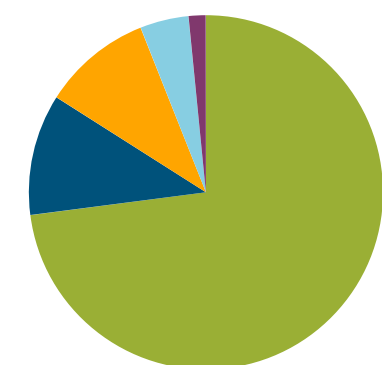
Verfügbare Betten

652



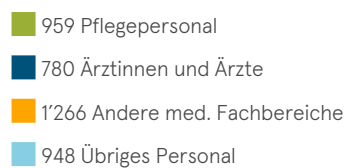
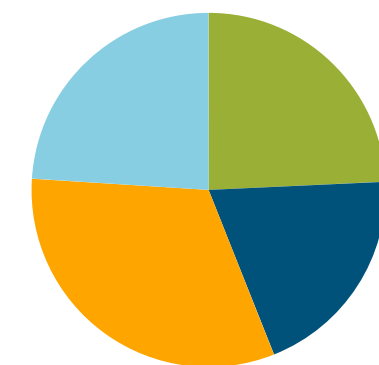
Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

36'541



Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

3'953





kompetent
umfassend
nah

Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen

Geschäftsleitung					
Medizinisches Departement I	Medizinisches Departement II	Medizinisches Departement III	Medizinisches Departement IV	Departement Pflege & therapeutische Dienste	Interdisziplinäre Zentren
Allgemeine Innere Medizin I Hausarztmedizin I Notfallmedizin Angiologie	Anästhesiologie Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie Frauenklinik	Augenklinik Hals-Nasen-Ohrenklinik Muskelzentrum I ALS Clinic	Brustzentrum St. Gallen Dermatologie, Venerologie und Allergologie Radiologie und Nuklearmedizin	Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege Entwicklung & Qualitätsmanagement Pflege chirurgische Fachdisziplinen	Ambl Flawil / Ambl Rorschach Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG) Gynäkologisches Krebszentrum
Endokrinologie I Diabetologie I Osteologie I Störwechselerkrankungen Gastroenterologie I Hepatologie	Gefässchirurgie Operative Intensivmedizin	Neurochirurgie Neurologie	Radio-Onkologie Pathologie	Pflege internistische Fachdisziplinen Pflege Spezialbereiche	Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum Interdisziplinäres Wundzentrum
Infektologie I Infektionsprävention I Reisemedizin Intensivmedizin	Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Plastische Chirurgie und Handchirurgie		Rechtsmedizin Spitalpharmazie	Ressourcensteuerung & Organisation Pflege Zentrum für Ergo- und Physiotherapie	Lungenzentrum Ostschweizer Adipositaszentrum Ostschweizer Gefässzentrum Varizenzentrum
Kardiologie	Urologie				Ostschweizer Perinatalzentrum
Onkologie I Hämatologie					Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten Schlaganfallzentrum (Stroke Center) Schmerzzentrum
Nephrologie I Transplantationsmedizin Palliativzentrum					Sportmedizinisches Zentrum Zentrum für Schlafmedizin
Pneumologie und Schlafmedizin Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie Rheumatologie					
Zentrum für Integrative Medizin Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000					
Departement Direktion	Departement Entwicklung & Innovation	Departement Finanzen	Departement Immobilien & Betrieb	Departement IT	
Human Resources Legal & Compliance Marketing & Kommunikation Medizinisches Forschungszentrum Qualitätsmanagement Rettung Seelsorge	Projekte & Entwicklung Prozesse	Aufnahme Controlling Entwicklung & OM Fallbewirtschaftung Finanzbuchhaltung Gruppen-, Investitions- und Immobiliencontrolling Leistungen & Tarife	Bauprojekt Management Development & Management Support Facility Management Hospitality Management Portfolio Management Sicherheit & Service Management Supply Chain Management Technology Management	Applikationen Medizin-Informatik Services Technik	

www.kssg.ch

Stand: 06.2024



Ereignisse 2024

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Weiter wurden diverse Neuerungen im Spitalbetrieb sowie eine Reihe verschiedener Themen und Projekte umgesetzt.



Erste Nierenentnahme mit Robotereinsatz

Im Januar 2024 wurde am Kantonsspital St.Gallen bei einer Lebendspende erstmals eine Niere zur anschliessenden Transplantation mithilfe chirurgischer Robotik, dem Da-Vinci-Xi-System, entnommen. Das KSSG gehört in der Schweiz zu den ersten Zentren, die dieses Verfahren bei der Nierentransplantation anwenden. Bei der Nierenentnahme setzte das KSSG schon früh auf die schonende minimalinvasive Operationstechnik (Schlüsselloch-Chirurgie).

Eröffnung Teilbereich Geriatrie im H03

Anfang 2024 hat die Geriatriische Klinik St.Gallen AG als Tochterunternehmen des Kantonsspitals St.Gallen einen Teilbereich mit insgesamt rund 40 Mitarbeitenden und 30 Betten ins Haus 03 verlegt. In den frei gewordenen Räumen der Geriatriischen Klinik wurde am 1. Februar 2024 das Rehaszentrum St.Gallen durch die Kliniken Valens eröffnet.



Das KSSG ist universitäres Lehr- und Forschungsspital

Die St.Galler Regierung ermächtigt das KSSG, den Namenszusatz «universitäres Lehr- und Forschungsspital» zu verwenden. Damit wird die langjährige Lehr- und Forschungsleistung des KSSG gewürdigt.

Individualisierte Knieprothetik mit roboterassistiertem Operationsverfahren

Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates setzt neu das roboterassistierte System VELYS™ ein. Dieses nutzt 3D-Kameras, um die Form und Grösse des Kniegelenks, die individuelle Beinachse sowie den Bewegungsumfang und die Eigenschaften der Bänder zu vermessen.



Erfolgreicher Bezug des Neubaus

Im Juli 2024 wurde der Neubau Haus 07A vollständig in Betrieb genommen. Damit wurde die grösste Umzugsaktion in der Geschichte des Kantonsspitals St.Gallen abgeschlossen. Rund 3'000 Umzugskartons wurden gepackt und 550 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz. Nachdem Ende April 2024 verschiedene Kliniken, drei Bettenstationen und Ambulatorien im Neubau eröffnet haben, kamen im Juli die Ressorts Interventionelle Kardiologie und Interventionelle Gastroenterologie dazu.

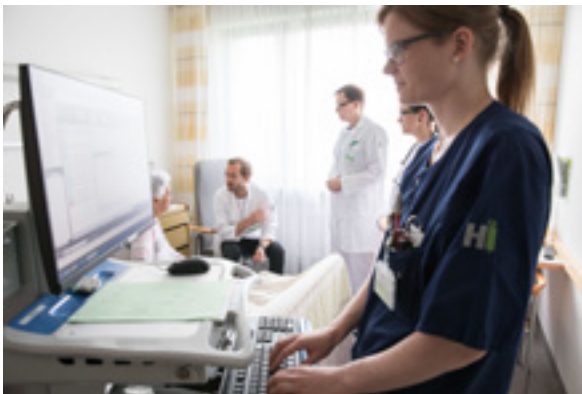
Der Neubau ist von einem grossen Operations- und Interventionsgeschoss sowie dem Bettenturm geprägt. Mit dem neuen Haus 07 wird das KSSG den steigenden Ansprüchen von Patientinnen und Patienten an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Die nachhaltige Infrastruktur legt die Basis für die Patientenversorgung sowie für Versorgungsqualität auf universitärem Niveau. Medizinische und pflegerische Tätigkeiten sowie moderne Spitzenmedizin werden durch die Infrastruktur optimal

ergänzt. Die Mitarbeitenden profitieren von viel Tageslicht, grosszügigen Aufenthaltsräumen und zeitgemässen Büroräumlichkeiten. Die erweiterte Gastronomie mit nachhaltigem Angebot und direktem Zugang zum grossen öffentlichen Dachgarten sind Teil der neuen Infrastruktur.

Die Öffentlichkeit konnte den Neubau am Sonntag, 17. März 2024 besichtigen. Der Tag der offenen Tür war mit knapp 7'000 Besuchenden ein voller Erfolg.

Sarkomzentrum gegründet

Im neu gegründeten Sarkomzentrum werden Patientinnen und Patienten umfassend, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit langjähriger Erfahrung an einem Ort behandelt. Am KSSG treffen sich die Fachpersonen der beteiligten Disziplinen wöchentlich zum Sarkomboard. Zudem wurde eine interdisziplinäre Spezialsprechstunde eingerichtet.



Einführung neues Klinikinformationssystem

Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. Im Kantonsspital St.Gallen haben die Vorarbeiten für den im August 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs in den Spitälern Wil, Linth, Altstätten und Grabs erfolgen im Zeitraum März bis Juni 2025.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde und Stefan Lichtensteiger, CEO des Kantonsspitals St.Gallen, sind mit Blick auf die bevorstehende Fusion (der St.Galler Spitalverbunde) im gegenseitigen Einvernehmen zum Entscheid gekommen, die Zusammenarbeit zu beenden. Stefan Lichtensteiger war seit Mai 2022 CEO des Kantonsspitals St.Gallen und zuvor während zwölf Jahren CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS). Die interimistische Leitung übernimmt der langjährige bisherige stellvertretende CEO Prof. Dr. Simon Wildermuth.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen «HOCH Health Ostschweiz» auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz

von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.

Personelles:

- Per 1. Januar 2024 nahmen Prof. Dr. Oliver Bozinov, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, für das medizinische Departement III und Prof. Dr. Wolfram Jochum, Chefarzt der Pathologie, für das medizinische Departement IV in der Geschäftsleitung Einsitz.
- Per 1. April 2024 übernahm Prof. Dr. Corinna Ludwig als Leitende Ärztin die Führung der Klinik für Thoraxchirurgie. Die international anerkannte und ausgewiesene akademisch tätige Expertin in der chirurgischen Behandlung von Tumorerkrankungen beherrscht auch das breite Spektrum der Therapie von gutartigen Veränderungen des Brustraumes.
- Im April 2024 hat der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde auf Antrag der Wahlvorbereitungskommission und der KSSG-Geschäftsleitung Martin Banaszak zum neuen Chief Financial Officer (CFO) und Geschäftsleitungsmitglied gewählt.
- Im März übernahm Prof. Dr. Gian Marco De Marchis, Chefarzt der Klinik für Neurologie, die Führung des Stroke-Centers und die Co-Leitung der NIPS von PD Dr. Georg Kägi. Prof. Dr. De Marchis bringt langjährige Erfahrung im Stroke-Bereich mit.
- Anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Neurochirurgie wurde Prof. Dr. Oliver Bozinov per 21. Juni 2024 zum Präsidenten der SGNC gewählt. Die SGNC fördert die Neurochirurgie in der Schweiz, plant die neurochirurgische Versorgung und vertritt die Standesinteressen der Spezialärztinnen und -ärzte.
- Nach einem umfassenden Auswahlverfahren wählte der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde Prof. Dr. Frauke Förger mit Stellenantritt am 1. Oktober 2024 zur neuen Chefärztin der Klinik für Rheumatologie. Prof. Dr. Förger wird damit Nachfolgerin von Prof. Dr. Johannes von Kempis, der Ende September 2024 pensioniert wurde.
- Dr. Birgit Schwenk wurde zur künftigen Chefärztin der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG und Chefärztin Akutgeriatrie HOCH gewählt.
- Der Verwaltungsrat der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG hat Matthias Mayrhofer per 1. Januar 2025 zum Direktor und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG gewählt.



Forschungserfolge 2024

Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten am Kantonsspital St.Gallen verzeichnet werden:

- Mit einer gezielten Immuntherapie kann die körpereigene Immunabwehr Tumorzellen erkennen und eliminieren. Die Therapie kann aber zu erheblichen Nebenwirkungen führen, deren Ursache bisher unklar war. Nun hat eine internationale Forschergruppe mit Studienleiter Prof. Dr. Lukas Flatz neue Erkenntnisse gewonnen, welche die Sicherheit und Wirksamkeit der Immuntherapie für Krebspatientinnen und -patienten verbessern können.
- Forschende des Kantonsspitals St.Gallen und des Universitätsspitals Zürich haben ein neues immuntherapeutisches Verfahren zur Behandlung der Herzmuskelentzündung entwickelt. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zellen im Herzmuskel wird durch sogenannte Gremlin-Moleküle gesteuert. Ein therapeutischer Antikörper, der gegen die Gremlin-Moleküle gerichtet ist, reduziert schwere Entzündungsreaktionen im Herzen und verhindert die Entstehung einer Herzinsuffizienz.
- Eine wirksame Immuntherapie bei Lungenkrebs beruht auf der Organisation bestimmter Zellstrukturen im Tumorgewebe. Nun haben Forschende des Kantonsspitals St.Gallen und der Universität Zürich herausgefunden, wie Immunzellen effizient zu Tumorzellen geleitet werden und so die Wirkung einer Immuntherapie kontrollieren.

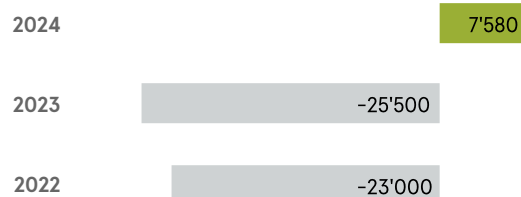


Finanzkommentar

Das Kantonsspital St.Gallen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück und schliesst das Jahr mit einem Gewinn von CHF 7,6 Mio. ab. Der Konzernumsatz konnte von CHF 1'045 Mio. auf CHF 1'080 Mio. gesteigert werden, während eine EBITDA-Marge von 6.8% (Vorjahr: 2.6%) erzielt wurde. Dieses positive Ergebnis resultiert aus Effizienzsteigerungen, Einsparungen im Sachaufwand sowie Sondereffekten in Höhe von CHF 17,6 Mio., die sich insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen ergaben.

Jahresergebnis in TCHF

7'580



Strategische Entwicklungen und Investitionen

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2024 war der Abschluss der Bauphase des Projekts «come together». Im Frühjahr wurden das neue Haus 07A sowie eine Tiefgarage mit über 450 Parkplätzen erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Investitionen tragen zur Modernisierung der Infrastruktur bei und stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Spitals.

Zudem nahm die Rettung St.Gallen AG am 1. Juli 2024 als eigenständige Tochtergesellschaft die operative Geschäftstätigkeit auf. Diese strategische Neuausrichtung schafft die Möglichkeit, Kooperationen flexibler einzugehen und Herausforderungen wie den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und steigende Einsatzzahlen effizienter zu bewältigen.